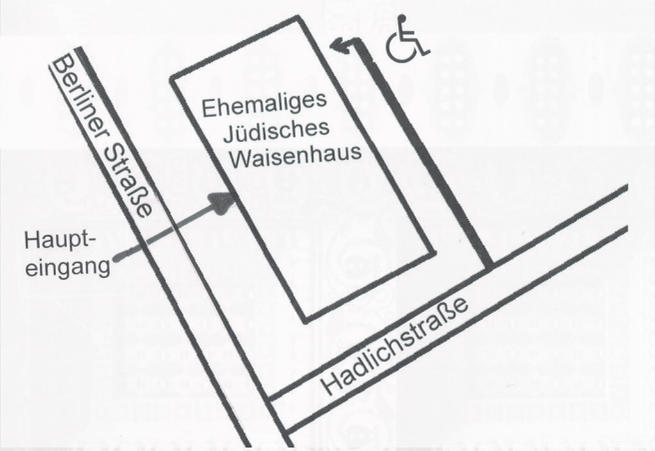
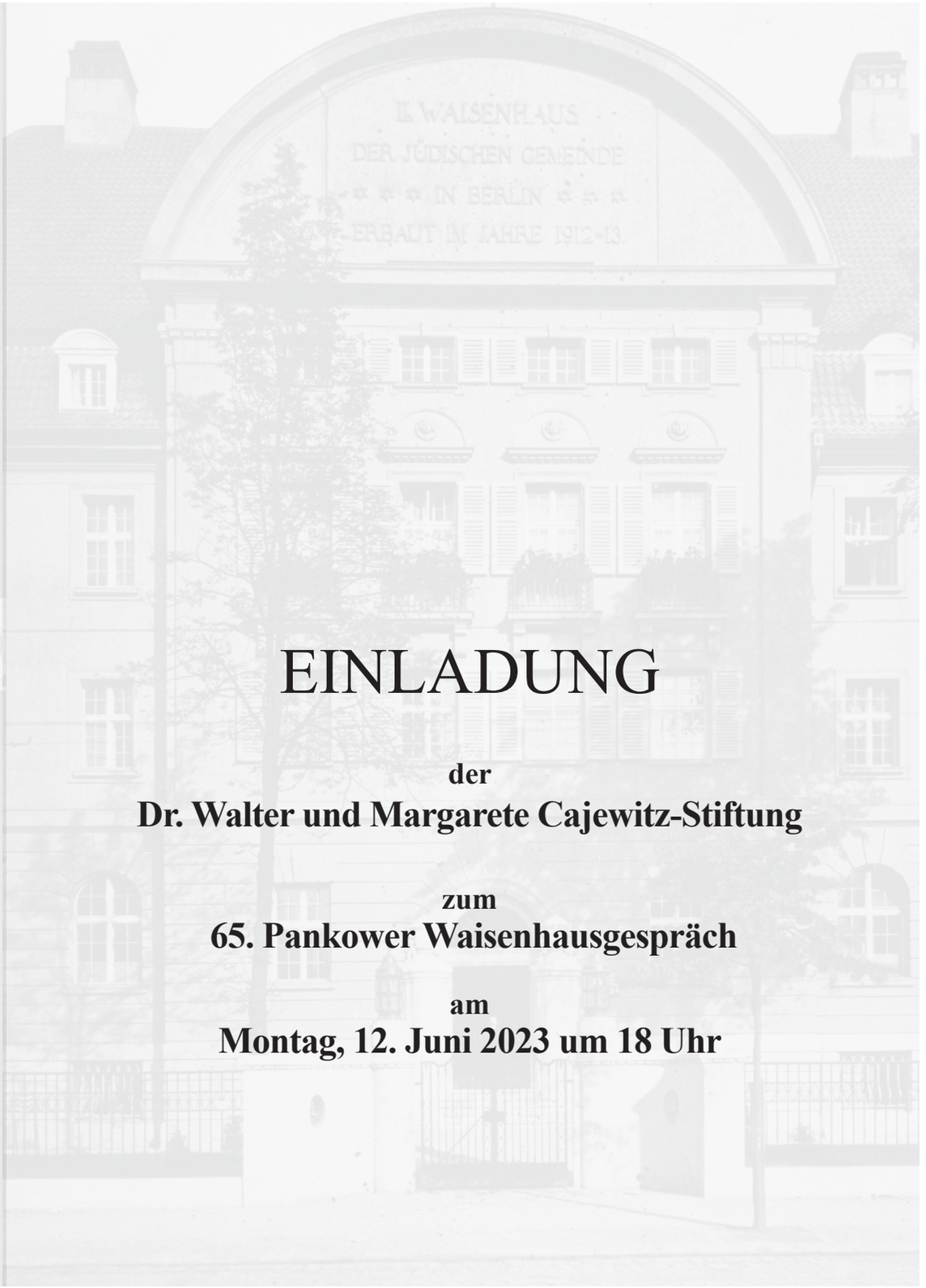
Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
Telefon 030 47 48 21 76
www.cajewitz-stiftung.de
kontakt@cajewitz-stiftung.de

Wir bitten freundlich vorab um Ihre Anmeldung.



Veranstaltungsort:
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus,
Leslie Baruch Brent-Hall (Betsaal)
Haupteingang: Berliner Straße 120–121
13187 Berlin



EINLADUNG

der

Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung

zum

65. Pankower Waisenhausgespräch

am

Montag, 12. Juni 2023 um 18 Uhr

Die Geschichte des 17. Juni 1953 birgt ein Rätsel in sich. Es betrifft den merkwürdigen Umstand, dass der Profiteur der Niederschlagung des Aufstands, SED-Chef Walter Ulbricht, zugleich dessen Auslöser war: durch das Festhalten an einer landesweit verhängten betrieblichen Normerhöhung mitten in einer schweren politischen Krise. Nachdem die Panzer der Sowjetarmee in den Mittagsstunden des 17. Juni auf den Plan getreten waren, erlosch die Erhebung; drei Wochen später bekam Ulbricht, den seine Parteiführung bereits abgesetzt hatte, von seinen Moskauer Genossen Glückwünsche zum 60. Geburtstag. Er konnte sich gerettet fühlen.

Von der Bühne der Macht heruntergestoßen war dagegen der sowjetische Innenminister Lawrentij Berija, der Anstalten gemacht hatte, den in den Stalinschen Sozialismus gepressten deutschen Oststaat auf dem Altar einer neuen europäischen Friedensordnung zu opfern. Die sowjetischen Generäle hatten acht Jahre nach Kriegsende kein Zutrauen zu einem vereinigten Deutschland aufbringen können. War der Innenminister (zuvor ein Handlanger Stalins), der drei Monate nach dessen Tod das Steuer an allen Fronten herumwerfen wollte, der Gorbatschow des Jahres 1953?

Erich Honecker sah es so und tischte seinen Politbüro-Genossen im Frühjahr 1989 ein Märchen über den 17. Juni 1953 auf: Berija habe den Aufstand provoziert. Doch es war umgekehrt. Die von der Streikbewegung gegen die Normerhöhung ausgegangene Erhebung hatte dazu gedient, dem vorprellenden Innenminister den Garaus zu machen. Der kalte Krieg blieb sechsunddreißig weitere Jahre in Kraft, bis die Sowjetunion ihn durch ihren Rückzug aus Mitteleuropa beendete – ein Friedensangebot großen Stils. Wurde es umgesetzt? Wer hat es verspielt? Zweiunddreißig Jahre später haben wir einen neuen kalten und überdies einen heißen Krieg in Europa. Fürwahr: ein Triumph der Politik.

65. Pankower Waisenhausgespräch

Montag, 12. Juni 2023, 18 Uhr
in der **Leslie Baruch Brent-Hall** (Betsaal)
im ehemaligen Jüdischen Waisenhaus

Der 17. Juni 1953: Knotenpunkt im globalen West-Ost-Ringen

– Zeitgenössische und allgegenwärtige Hintergründe –

Dr. h.c. Friedrich Dieckmann:
Olymp im Nebel oder Die Woche der großen Hoffnung

Gunnar Decker *(Schriftsteller)*
kurzfristig eingesprungen für den erkrankten

Prof. Dr. Martin Sabrow

Moderation:
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter-Alexis Albrecht
Vorstand Cajewitz-Stiftung